

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

43. Jahrgang | Februar 2022



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Beeindruckendes Bauwerk	03
Mitteilung in eigener Sache	03
Gemeindeentwicklungsprogramm - Workshop Infrastrukturen	04
Danke Erich Tasser	05
Turbine an Trinkwasserleitung in Stefansdorf in Betrieb	06
Zuweisung einer Mietwohnung des sozialen Wohnbaues	07
Änderung rentenmäßige Absicherung Erziehungszeiten	07
Baukonzessionen	07
Gemeindeentwicklungsplan	08
Steuerbegünstigungen am Bau	08
Marktfest 2022	08
Jugend soll mitentscheiden - Eure Meinung zählt	09
KiTS - TraumSommer 2022	09
Waldschäden durch den Borkenkäfer	10
Temperaturen und Niederschläge	11
Friedhof – Konzessionsgebühr 2022	12
Schadstoffsammlung	12
Vermietung einer Wohnung im Widum von Hl. Kreuz	12
Vermietung eines Autoabstellplatzes in der Tiefgarage Rathaus	12
Langlauf- und Eislaufvergnügen im Sportpark Reischach	13
Kontaktdaten	14
Weniger Gier – dafür Mäßigung, Verzicht, Sparsamkeit, Zufriedenheit	15
Geburtstage im Februar	15
Geburten	15

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Reinhard Kammerer	16
Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr St.Lorenzen	18
Musikkapelle hat neuen Vorstand	20
60. Todestag von Anton Gostner	21
Bezirksjugendblasorchester Bruneck	22
KVW informiert	23
Inso Haus (INSO Haus) – Ausblick auf das Sommerprogramm ..	24
Das Weiße Kreuz sucht Freiwillige mit Lebenserfahrung	24
Jugendpartizipation - Finnland Austauschprojekt	25
Rodelausflug JuKaStL	26
Dorfkrippe am Kirchplatz	26
Interessantes vom Katholischen Familienverband	27

Veranstaltungen	27
Kinderseite und Rätsel	Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Winterlandschaft, von Reinhard Arnold

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 20.02.2022.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Mit Schnee werden wir nicht gerade verwöhnt, aber die Sonne meint es gut mit uns. Helligkeit und Wärme, das brauchen wir.

Natürlich kann sich das ändern, aber an Veränderungen sind wir ja gewöhnt, Quarantäne so Impfung anders, testen wahrscheinlich. Es gib kaum eine Konstante in unserem gesellschaftlichen Leben, jeden Tag neue Regeln, neue Bestimmungen und vor allem neue Unsicherheiten.

Damit kommt nicht jeder von uns zurecht. Halten wir die Augen offen, geben wir auf unsere Familie, Freunde, Bekannt, Nachbarn und alle, die uns brauchen, acht. Mitgefühl und Empathie helfen uns in dieser instabilen Zeit, uns nicht zu verlieren.

Lachen, nicht alles zu ernst nehmen, tolerant und großzügig sein, anstatt verbissen, kleinkariert, neidisch und engstirnig ... Negativdenker schaden mehr sich selbst als den anderen, nehmen wir den Dingen die Schwere, versuchen wir`s mit Leichtigkeit ... Ich weiß, dann geht es uns besser. Wie gesagt ... Helligkeit, Wärme, vor allem frische Luft und Bewegung fördern unsere Gesundheit, machen den Kopf frei und helfen uns positiv zu denken. Passen Sie auf sich auf und lassen Sie es sich gut gehen.

Ihre Heidrun Hellweger



Vizeminister Morelli bei Gadertaler Einfahrt: Beeindruckendes Bauwerk

Im Zuge der Besichtigung mehrerer strategischer Bauprojekte in Südtirol, besichtigte der Vizeminister auch die Gadertaler Einfahrt. Vor allem die Gestaltung der Verkehrsflüsse in den Kreuzungsbereichen bezeichnete er als zukunftsweisend.

Die Bauarbeiten bei der Einfahrt in das Gadertal sind größtenteils abgeschlossen. Der Rückbau der Baustellenflächen steht an. Bis zum Sommer soll alles fertig sein. Die Straße wird im Frühjahr geöffnet, sobald die Tunneltechnik installiert und kollaudiert ist. Jüngst besichtigte auch der stellvertretende Infrastrukturminister Alessandro Morelli gemeinsam mit Kammerabgeordnete Filippo Maturi auf Einladung von Landesrat Daniel Alfreider die Baustelle. Gemeinsam besprachen diese vor Ort die Neugestaltung der Autobahnausfahrt Vahrn,

den Bau der Riggertalschleife, die Umfahrung Kiens und die Umfahrung Percha. Ebenso die weiteren Projekte, welche in Zusammenhang mit den Olympischen Spielen finanziert werden.

Vor Ort wurden die Vergabemodalitäten von öffentlichen Bauvorhaben diskutiert und die sich daraus ergebende Möglichkeit zur Optimierung des Bauprojekts auch in der Bauphase. Auf Basis der rechtlichen Möglichkeiten, konnten nämlich die Ein- und Ausfahrten in St. Lorenzen auch technisch umgestaltet werden.

hh

Mitteilung in eigener Sache:

Der Bericht zum Gemeindeausschuss wird im kommenden Boten nachgereicht. Aufgrund des Wechsels des Sekretärs konnte dieser nicht erstellt werden.

Mit der Bitte um Verständnis,
die Redaktion



Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Landesrat Daniel Alfreider, Vizeminister Alessandro Morelli, Kammerabgeordnete Filippo Maturi (von links nach rechts) mit den Vertretern der Baufirmen und Mitarbeitern des Landes.

Gemeindeentwicklungsprogramm: Workshop Infrastrukturen

Arbeitsgruppe hat vier Workshops organisiert, um allen die Möglichkeit zu bieten, offen zu diskutieren

Im Gemeinderat wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, welche sich mit der Umsetzung des Gemeindeentwicklungsprogramms beschäftigt. Alle Gemeinderäte waren zur Mitarbeit eingeladen. Im Zuge der vielen Treffen mit Arch. Moroder, welcher für die Begleitung und Erarbeitung der technischen Unterlagen zuständig war, wurde die Vorgangsweise festgelegt, wie die nächsten Schritte vor allem unter dem Gesichtspunkt der Partizipation erfolgen sollen.

Hierzu hielt Bürgermeister Martin Ausserdorfer fest, dass alle Gemeinden vor unterschiedlichen Herausforderungen stehen und in St. Lorenzen diesbezüglich schon sehr viel gemacht wurde. Vor allem im Rahmen des Projektes Lebendiges Dorf sei bereits viel diskutiert und umgesetzt worden. Das Gemeindeentwicklungsprogramm sei schließlich auch irgendwo ein Leitbild und so könne man die Arbeiten auch vergleichen. Ebenso unterstrich der Bürgermeister, dass man in der Gemeindeverwaltung nicht planlos sei. Die Gemeinderäte hätten sich nämlich vor einem Jahr mit einem klaren Programm zur Wahl gestellt, welches im Zuge von vielen Gesprächen mit BürgerInnen entstanden sei und von den KandidatInnen mitgetragen wurde.

Nachdem am 23. September und 18. Oktober die ersten Workshops zu den Themen Mobilität und Soziales stattgefunden haben, waren die BürgerInnen am 17. Jänner aufgerufen, sich am Workshop zum Thema Infrastrukturen aktiv zu beteiligen.

Die Arbeitsgruppe des Gemeinderates zur Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes möchte konkret Visionen und Pläne in folgenden Bereichen behandeln: Glasfaser – Strom – Straßenbeleuchtung – Gefahren-

zonenplan – Zivilschutz – Energie – Nachhaltigkeit – ARA – Biogas – Fernheizwerk – Natur – Landschaft – Umwelt – Nachhaltigkeit – Klima.

Der Bürgermeister zeigte auf, dass die Errichtung der Schankeinrichtung für die Vereine sowie die Erweiterung der Kindertagesstätte für die Gemeinde vordringliche Anliegen sind. Ein weiteres Anliegen sei die Fertigstellung des INSO Haus für die Jugend sowie die dort angesiedelte Werkstatt und den Raum für die Senioren. Damit einher gehe auch die Errichtung des zweiten Fußballplatzes und die Außengestaltung der Sportzone. Diese Projekte werden noch im heurigen Jahr umgesetzt bzw. begonnen.

Über ein pädagogisches Konzept werde die Sanierung des Innenlebens der Schule in St. Lorenzen angegangen. Weiters werde 2022 das Infrastrukturprojekt Maria Saalen gestartet, während die Projekte in Ellen und Hörschwang vor der Fertigstellung stünden. In Stefansdorf hingegen werde ein Rückhaltebecken errichtet, um den Gefahrenzonenplan zurückzustufen zu können. In Umsetzung

des Hochwasserschutzes in Hl. Kreuz wurde ein geologisches Gutachten in Auftrag gegeben.

Die Kraftwerke in Moarbach und Stefansdorf seien kurz vor der Fertigstellung; selbiges gelte auch für die neue Einfahrt ins Gadertal. Noch anzugehen seien hingegen das Widum in Montal, wo gemeinsam mit der Pfarrei Seniorenwohnungen errichtet würden. In Onach hingegen werde der Park-, Spiel und Festplatz verwirklicht. Noch gefunden werden muss hingegen eine Struktur für betreutes und begleitetes Wohnen.

Von der Arbeitsgruppe Klima wurde das Thema Fernheizwerk angesprochen, was noch im Detail zu prüfen sei.

Der Gemeindeausschuss habe sich zudem dafür ausgesprochen, ein Infrastrukturprojekt im Bereich der nachhaltigen Mobilität und dabei insbesondere Elektroladestationen, einen Radschnellweg nach Bruneck sowie einen Fahrradverleih zusammen mit STA zu verwirklichen. Geprüft solle auch eine Zughaltestelle Bruneck West werden. Als Gemeinde wolle man zudem nachhaltige Projekte im Zusammenspiel mit der Biogasanlage sowie der ARA Tobl unterstützen und anregen. Der Vizebürgermeister fügte noch hinzu, dass sich die Gemeinde an der Erarbeitung eines übergemeindlichen Klimaplanes beteiligen werde.



Im Frühjahr wird die neue Einfahrt ins Gadertal in Betrieb genommen

Diskussion:

Gemeinderätin Berta Frenner regte an, dass auch der Eingangsbereich im Zuge der Erweiterung der Terrasse der Kindertagesstätte neu gestaltet werde. Es wurde informiert, dass diese Anregung bereits ins Projekt eingeflossen ist. Angesprochen wurde auch die Beleuchtung der Radwege und eine eventuelle Nachrüstung von Bewegungssensoren.

Vorgebracht wurde auch die Idee, die Wohnungen für betreutes und begleitetes Wohnen beim Mondschein anzusiedeln. Es wurde ausführlich erklärt, dass der Standort beim Mondschein oder beim Grafenhaus aus Kostengründen bzw. technischen Gründen nicht realistisch sei.

Angesprochen wurde auch das Thema der Schrebergärten, wofür die Gemeinde in Zukunft Flächen zur Verfügung stellen möchte, was aber bisher nicht funktioniert hat.

Weitere Punkte waren der Jugendraum in Stefansdorf, der in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll, und der Bedarf nach Winterwanderwegen für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen

**Die Außengestaltung der Sportzone geht nun in die Endphase**

in Dorfnähe, wofür der Tourismusverein in die Pflicht genommen werden sollte. Auch die neu gestaltete Ein- und Ausfahrt in Runggen wurde angesprochen.

Aufgenommen wurde auch die Anregung, den Gehsteig von Stefansdorf nach Reischach zu sanieren.

Nach etwas mehr als einer Stunde wurde der Workshop geschlossen. Die Ratsmitglieder der Arbeitsgruppe haben sich größtenteils darauf beschränkt, Anregungen aufzunehmen

und den Teilnehmern das Wort zu geben. Auf Fragen wurden Antworten erteilt. Um allen die Möglichkeit zu geben, noch weitere Rückmeldungen zum Thema Soziales zu hinterlegen, können Stellungnahmen mittels Mail an buergermeister@stlorenzen.eu oder den zuständigen Referenten Rudolf Dantone übermittelt werden. Die Punkte werden von der Arbeitsgruppe behandelt.

hh

Danke Erich Tasser!

Unser Gemeindesekretär Erich Tasser hat im vergangenen Herbst sein 10-jähriges Dienstjubiläum in St. Lorenzen gefeiert. Kurz darauf hat er am Wettbewerb als Gemeindesekretär in Brixen teilgenommen und diesen gewonnen. Als Gemeindeverwaltung möchten wir uns herzlich bei unserem Erich bedanken, der mit viel Kompetenz, Energie und Geduld die Geschicke unserer Gemeinde in den vergangenen 10 Jahren erfolgreich begleitet hat. Hr. Tasser hat mit viel Erfahrung als Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung agiert und einen großen Beitrag dazu geleistet, dass so viele Projekte erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Die Stelle des Sekretärs in Brixen ist aktuell mit Sicherheit einer der interessantesten Arbeitsstellen in Südtirols Gemeindepolitik. Eine stabile politische Situation, ein gesunder Haushalt und eine historisch gewachsene Verwaltung haben dort auf die Bewerber gewartet. Aus diesem Grund konnten wir unserem Erich Tasser zum Abschied nur sagen, dass wir ein lachendes und ein weinendes Auge

haben. Ein lachendes, weil wir uns für ihn und die neue Herausforderung freuen, die er sich zweifelsohne verdient hat. Ein weinendes Auge, weil neben der beruflichen Zusammenarbeit über die Jahre auch ein zwischenmenschliches Vertrauen und ein Teamgeist gewachsen sind.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Gemeindesekretär Erich Tasser wechselt von St. Lorenzen nach Brixen.

Turbine an Trinkwasserleitung in Stefansdorf in Betrieb

Ein jahreslanges Projekt konnte endlich umgesetzt werden. Neue Einnahmequelle für Gemeinde.

Zur Potenzierung der bestehenden Trink- und Löschwasserleitung „St. Lorenzen“ wurden 2003 die Quellen Kaserquellen und Englweitequellen neu gefasst. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch der Hochbehälter Stefansdorf (mit Wasserquote 1.442,9 m.ü.M.) mit dazugehöriger Druckleitung DN 150 bis zum Wasserspeicher STEFANSDORF (mit Wasserquote 1.020,70 m.ü.M.) realisiert.

In Summe wird nun eine Wassermenge von 11,70 l/s vom Hochwald bis zum Wasserspeicher am Traidn geleitet. Die Bruttofallhöhe vom Hochbehälter bis zum Wasserspeicher ergibt

sich zu: 1.442,9 m.ü.M. - 1.020,70 m.ü.M. = 422,20 m. Das vorhandene Energiepotential kann mittels einer Wasserturbine zur Gewinnung elektrischer Energie genutzt werden. Unter Berücksichtigung aller Verluste ergibt sich eine mittlere elektrische Leistung von rund 37 kW, das entspricht einer Jahresproduktion von rund 320.000 kWh. Dies entspricht in etwa den Jahresbedarf von 100 Haushalten.

Als bauliche Maßnahmen war lediglich der Bau des kleinen Krafthauses über dem Wasserspeicher STEFANSDORF notwendig. Im Krafthaus ist die elek-



Gemeindearbeiter Andra Oberhammer betreut als Wasserwart mit Begeisterung und Know How die Turbine

tromechanische Ausrüstung spricht Peltonturbine mit Generator inkl. Schaltschrank und Sicherheitseinrichtungen für die Netzeinspeisung untergebracht. Um die Lärmentwicklung durch den Maschinenbetrieb möglichst gering zu halten, wurde ein wassergekühlter Generator verwendet.

Alle wasserberührten Teile der Maschine wurden in INOX hergestellt und sind damit trinkwassergeeignet. Die Baukosten wurden mit rund 190.000,- Euro geschätzt. Die Firma Elektro Leitner hat mit einem Abgebot von 15,60% den Zuschlag erhalten.

Rückblickend muss festgehalten werden, dass die Gemeinde über viele Jahre versucht hat, gemeinsam mit der historischen ETG Stefansdorf eine Lösung für die gemeinsame Stromproduktion zu finden. Verschiedenste Lösungen zur Ablöse wurden angedacht, fielen jedoch nicht auf fruchtbaren Boden, bis schlussendlich das Gericht eine Entscheidung zu Gunsten der Gemeinde traf.



Fraktionsvorsteher Anton Kammerer wurde von Bürgermeister Martin Ausserdorfer und dem zuständigen Referenten Manfred Huber eingeladen, die Turbine zu starten.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Zuweisung einer Mietwohnung des sozialen Wohnbaues

Das Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol (Wohnbauinstitut) hat die Aufgabe, einkommensschwächeren Familien und Einzelpersonen eine angemessene Mietwohnung zur Verfügung zu stellen. Dies erfolgt durch Zuweisung einer Neubauwohnung oder einer frei gewordenen Wohnung.

Das Gesuch um Zuweisung einer solchen Wohnung kann ganzjährig beim Wohnbauinstitut Bruneck, Michael-Pacher-Straße 2 (Tel. 0474 582556) an den folgenden Tagen abgegeben werden: Dienstag: 9.00 - 12/14.00 - 16.00 Uhr sowie Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Gesuch im Bauamt der Gemeinde (Tel: 0474 470517) zu hinterlegen. Ebenso kann im Bauamt das entsprechende Gesuchsformular abgeholt werden.

Nach der Überprüfung der einzelnen Gesuche werden die Rangordnungen, welche für die verschiedenen Kategorien und getrennt nach Gemeinden erstellt werden, von einer eigens dafür beim Wohnbauinstitut errichteten Kommission genehmigt, der sogenannten Zuweisungskommission.

Das zugelassene Gesuch hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Die wirtschaftliche Lage der Familie wird anhand der einheitlichen Einkommens- und Vermögenserklärung (EEVE) bewertet. Diese muss für alle Familienmitglieder bereits vor Abgabe des Gesuchs um Zuweisung erstellt worden sein. Für Gesuche, die ab 01.07.2021 bis zu 30.06.2022 abgegeben werden, wird die EEVE der Jahre 2019 und 2020 benötigt.

Es wird auch eine übergemeindliche Rangordnung aller zugelassenen Antragsteller*innen erstellt, die angegeben haben, an einer Wohnungszuweisung im Einzugsgebiet der Bezirksgemeinschaft der Wohnsitzgemeinde interessiert zu sein. Diese Rangordnung wird herangezogen, sobald die Rangordnung einer Gemeinde ausgeschöpft, dort aber noch Wohnungen für die Zuweisung verfügbar sind.

In unserer Gemeinde werden vom Wohnbauinstitut auf dem Areal der "Auer Wiese" acht Mietwohnungen des sozialen Wohnbaues errichtet. Baubeginn ist voraussichtlich im Herbst dieses Jahres.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Änderung rentenmäßige Absicherung Erziehungszeiten

Im Herbst 2021 wurden mit einer Änderung des Regionalgesetzes 1/2005 einige Neuerungen für den regionalen Beitrag für die rentenmäßige Absicherung der Erziehungs- und der Pflegezeiten gutgeheißen. Diese gelten ab 1.1.2022.

Die wichtigste Neuerung betrifft die Ausdehnung der Dauer der Beitragszahlung: Diese ist künftig für den Zeitraum von insgesamt 33 Monaten (bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes) vorgesehen. Für jene, die eine Aufstockung der Vorsorgebeiträge bei Teilzeitarbeit beantragen möchten, gilt als Limit die Vollendung des fünften Lebensjahres des Kindes, also 57 Monate. Die Höhe des Beitrages bleibt unverändert.

Allerdings muss die Antragstellerin(-der Antragsteller) künftig entscheiden, ob der Beitrag zur Unterstützung der Pflicht- oder der Zusatzvorsorge

verwendet wird. Maximal können damit Nichterwerbstätige und Arbeitnehmende 18.000 Euro für die rentenmäßige Absicherung der Erziehungszeiten bei den freiwilligen Beiträgen für die gesamte Zeit erhalten, Selbständige und Freiberufler 8.000 Euro.

Neu ist, dass erstmals auch Hausangestellte mit bis zu 8.000 Euro für die gesamte Zeit unterstützt werden, wenn sie in einem Zusatzrentenfonds Einzahlungen vornehmen. Bisher haben ca. 1.800 Personen pro Jahr in Südtirol diesen Beitrag für die rentenmäßige Absicherung der Erziehungszeiten erhalten.

Nähere Informationen zur Thematik können in den Patronaten eingeholt werden.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Baukonzessionen

Oberhammer Hugo - Sanierung mit Erweiterung des Wohngebäudes der Hofstelle "Priller" in Ellen - Wiedergewinnungsarbeiten

Gasser Paul GMBH - Errichtung eines Wohnhauses - Variante 2 - Wachtler Anger 2

Zacharias Juliane - Abbruch u. Wiederaufbau "Ruiser" in Sonnenburg - Variante 5

Gemeindeentwicklungsplan

Am Montag, den 7. Februar 2022 findet um 20:00 Uhr der dritte von insgesamt vier Workshops zum Gemeindeentwicklungsplan statt. Die Veranstaltung wird im Rathaus abgehalten. Konkret geht es um den Themenbereich Wirtschaft.

Die Arbeitsgruppe des Gemeinderates zur Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes möchte konkret über die aktuelle Situation zu den Bereichen Wirtschaft, Handwerk, Landwirtschaft, Tourismus, Dienstleistung, Infrastrukturen und auch das

Leerstandsmanagement sprechen.

Hierzu wurde unter anderem Georg Oberhollenzer von der Raiffeisenkasse Bruneck gebeten, einen Fachvortrag über die wirtschaftliche Situation in St. Lorenzen zu halten. Hierbei wird zuerst kurz über die Ist-Situation informiert. Anschließend sind alle gegebenen Anregungen für Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Die Arbeitsgruppe wird diese Anregungen dann aufnehmen und diskutieren. Es besteht dann auch noch die Möglichkeit Anregungen per Mail

zu hinterlegen: buergemeister@stlorenzen.eu. Im Lorenzner Boten wird ein Bericht zum Workshop abgedruckt.

Alle MitbürgerInnen sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen. Das Treffen findet je nach Entwicklung der Pandemie Online oder in Präsenz statt. Aufgrund der geltenden COVID Bestimmungen erfolgt der Zutritt nur mit Green Pass. Eine Anmeldung ist erforderlich per Mail oder Whats'App:

buergemeister@stlorenzen.eu –
Tel. 331 5746332.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Steuerbegünstigungen am Bau

Obwohl nicht Zuständigkeit der Gemeinde, werden dennoch einige Hinweise auf das Finanzgesetz 2022 gegeben. Für die Anwendung wird empfohlen, sich an Fachleute zu wenden.

Superbonus Der Superbonus in Höhe von 110%, welcher bereits 2020 und 2021 steuerliche Anreize für die Sanierung von Gebäuden zur Förderung der Energieeffizienz sowie der die Erdbebensicherheit bei Renovierungen eingeführt wurde, ist auch für die Jahre 2022 bis 2025 verlängert worden. Das Haushaltsgesetz sieht dabei eine schrittweise Senkung von 110% für Ausgaben, die bis zum 31.12.2023 getätigt werden, auf 65% Ausgaben bis zum 31.12.2025. Die so genannte „ISEE-Obergrenze“ von 25.000 Euro Jahreseinkommen wurde nun allerdings abgeschafft. Obgleich der Zugang zu dieser Förderung vereinfacht wurde, empfiehlt sich hierbei in jedem Fall dennoch die Konsultation eines fachkundigen Beraters.

Steuerbonus bei Wiedergewinnung sowie für Arbeiten an Fassaden Der Steuerbonus für Wiedergewinnung wird bis zum 31.12.2024 verlängert. Der Steuerbonus für Arbeiten an Fassaden (bonus facciate) wird eben-

falls verlängert, allerdings wurde er von 90% auf 60% reduziert und gilt vorerst bis Ende 2022.

Steuerbonus beim Ankauf von Möbeln und Haushaltsgeräten Der Steuerbonus von 50% für den Ankauf von Elektrogeräten und Möbeln im Falle von Arbeiten zur Wiedergewinnung wurde für 2022 verlängert. Die Obergrenze der Gesamtausgaben wurde dabei von 5.000 Euro auf 10.000 Euro angehoben.

Bonus-TV aufgestockt Der Bonus-TV für den Ankauf von Fernsehern und Decodern wurde um weitere 68 Millionen auf nunmehr 164 Millionen Euro aufgestockt. Darüber hinaus haben Rentner/innen über 70 Jahren mit einem Renteneinkommen von weniger als 20.000 Euro Anspruch auf die Lieferung des Gerätes bis in die eigene Wohnung.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Marktfest 2022

Der Bruneck Kronplatz Tourismus plant die Organisation eines Marktfestes in St. Lorenzen.

Der Termin ist auf den 29., 30. & 31. Juli oder 12., 13. & 14. August 2022 festgelegt worden. Interessierte Vereine können ihre Teilnahme bis Ende Februar im Informationsbüro St. Lorenzen telefonisch oder per E-Mail melden.

Tel.-Nr. 0474 538196 oder E-Mail manfred@bruneck.com

Manfred Bodner
Tourismusverein

Jugend soll mitentscheiden - Eure Meinung zählt

Uns als Gemeindeverwaltung ist es ein Anliegen, junge Menschen miteinzubeziehen. Deswegen möchten wir Euch, den Jugendlichen der gesamten Gemeinde, die Möglichkeit geben, mitzusprechen, mitzugestalten und mitzuentcheiden.

In den letzten Jahren gab es den Jugendbeirat, welcher die Interessen und Anliegen der Jugendlichen in der Gemeinde vertrat. Die Neuwahlen konnten letztes Jahr aber leider nicht stattfinden.

Doch jetzt wollen wir es wieder angehen und der Jugend Platz schaffen. Uns ist wichtig, dass Ihr an konkreten Projekten, wie z.B. der Gestaltung des Jugendbereichs in der Naherholungszone – Sportzone mitredet,

bzw. neue Ideen, aber auch Verbesserungsvorschläge einbringen könnt. Dazu möchten wir mit Euch einen passenden Weg finden.

Wir laden deshalb alle Jugendliche zu einem ersten Treffen am 16. Februar um 17.30 Uhr in den Ratssaal der Gemeinde ein. Das Treffen findet in Zusammenarbeit mit dem Inso Haus und dem Jugenddienst Bruneck statt. Wir freuen uns auf viele junge Gesichter.

Bitte den Greenpass mitbringen.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*

KiTS – TraumSommer 2022

Auch dieses Jahr wird es in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung St. Lorenzen wieder den KiTS – TraumSommer geben. Um den Familien lange Anfahrten zu ersparen, findet der TraumSommer in folgenden Ortschaften statt:

Ort	Zielgruppe	vorläufiges Datum
St. Lorenzen Grundschule	Grundschüler (Ausnahme: Geschwister)	27.06.-19.08.
St. Lorenzen Kindergarten	Kindergartenalter	27.06.-19.08.
Stefansdorf	Grundschul- und Kindergartenalter	20.06.-26.08.
NEU Montal	Grundschul- und Kindergartenalter	27.06.-19.08.

noch Schwierigkeiten ergeben, sind wir immer erreichbar unter **0474 862317** (Zwei Linien, Mo-Fr 9-18 Uhr) oder unter **3475142183** (Mo-So 8-20 Uhr)

Für die Sozialgenossenschaft
SOMNIAS
Zimmerhofer Lukas

Es sind jeweils 25-30 Plätze pro Woche vorgesehen. Die Zeiten sind wie gewohnt:

Mo-Mi-Fr von 7:30/9:00 Uhr bis 13:00/14:00 Uhr

Di-Do von 7:30/9:00 Uhr bis 15:30 Uhr (pünktlich, Ausflugsstage)

Beinhaltet sind jeweils Frühstück, Mittagessen sowie sämtliche Eintritte und alle anderen Spesen.

Der Preis von 80 € pro Woche bleibt der Selbe wie im letzten Jahr. Es gibt weiterhin die Möglichkeit, für einkommensschwächere Familien oder Alleinerziehende eine Preisreduktion bei der Anmeldung zu beantragen.

Familien mit mehreren Kindern wird eine Preisreduzierung gewährt (1. Kind= 80 €, 2. Kind= 70 €, 3. Kind= 60 € pro Woche etc.).

Die Anmeldungen beginnen am 6. Februar auf der Website www.kits.somnias.it

NEU Die Website wurde heuer neu aufgelegt und der Anmeldeprozess wurde noch einfacher gestaltet. Sollten sich den-



Ein TraumSommer ist den Kindern garantiert.

Waldschäden durch den Borkenkäfer (Buchdrucker)

In den Jahren 2018 – 2020 sind im Einzugsgebiet der Forststation Bruneck aufgrund von Windwurf- und Schneedruckereignissen große Mengen an Schadholz angefallen. Insgesamt handelt es sich um eine geschätzte Menge von 240.000 Vfm.

Vor allem aufgrund der stark verstreuten Schäden, hervorgerufen durch die Schneedruckereignisse, war eine rechtzeitige Aufarbeitung der Schadhölzer aus arbeitstechnischen Gründen nur teilweise möglich.

Dazu beigetragen haben auch der Preisverfall bei Nutzholz und die Schwierigkeit, Holzschlägerungsunternehmen zu finden.

In weiterer Folge kam es im Jahr 2021 zu einer Massenvermehrung des Borkenkäfers, hervorgerufen durch die große Menge an vorhandenem Brutmaterial und die günstige Witterungsperiode.

Dabei sind weitere ca. 20.000 Vfm an Schadholz, verursacht durch den Buchdrucker, angefallen, vor allem in sensiblen und wichtigen Objekt- und Standortschutzwäldern.

Der Buchdrucker (lat. *Ipy typographus*) ist eine nur 4 mm große Borkenkäferart, die in Fichtenbeständen bei Massenvermehrungen große Schäden verursacht.

Vorab soll nicht unerwähnt bleiben, dass es in der Natur einen „Schaden“



immer nur aus dem menschlichen Verständnis heraus gibt. In der Natur ist es eigentlich nur eine Störung.

Im Kreislauf des Waldökosystems hat dieser kleine Käfer die wichtige Aufgabe, geschwächte Bäume abzutöten, und sie für weitere Holz abbauende Insekten, Pilze und Mikroorganismen aufzubereiten.

Damit schafft der Borkenkäfer in einem ökologischen Gleichgewichtszustand wieder Kleinstlebensräume und sorgt für eine schnellere Umwandlung von Holz zu Humus.

Einzelne braune Bäume oder einzelne kleinere Käfernester, wie es sie immer schon gab, sind deshalb lediglich

ein ästhetisches Problem.

Problematisch wird es, wenn sich der Buchdrucker nach größeren Sturm- und Schneedruckereignissen und unter günstigen klimatischen Voraussetzungen massenhaft vermehrt und große Waldflächen zum Absterben bringt.

Normalerweise widerstehen gesunde, vitale Bäume einem Käferangriff durch vermehrte Harzbildung. Erst wenn ca. 200 Käfer zeitgleich einen Baum attackieren, muss er die Waffen strecken. Dabei bohren sich die Männchen in die Rinde ein, und legen die sogenannte „Rammelkammer“ an. Durch ausgesendete Duftstoffe locken sie weitere Männchen und Weibchen an. Ein Männchen begattet bis zu 3 Weibchen, die in Richtung der Stammachse den Muttergang anlegen und auf beiden Seiten Eier ablegen, bis zu 50 Stück. Die Larven fressen quer zum Stamm und verpuppen sich am Ende des Ganges. Dadurch entsteht mit etwas Fantasie das Bild eines alten Buchdruckes, was zur Namensgebung des Buchdruckers führte. Nach etwa 8 -10 Wochen verlässt der junge Käfer den Baum und kann bei günstiger Witterung eine neue Käfergeneration gründen.

Durch den Borkenkäferbefall werden Pilzsporen im Baum eingelagert, welche das Gewebe im Umfeld des Einbohrloches schädigen und zur typischen Blaufärbung des Splintholzes führen.

Durch einen Befall wird der Wasser- und Nährstofftransport im Bast unterbunden und der Baum stirbt langsam ab.

Die erwachsenen Käfer überwintern in der Bodenstreu oder hinter der Rinde, beginnen im Frühjahr bei ca. 15° C zu schwärmen und Bäume in der Nähe zu befallen. Bei günstigen Verhältnissen können aus einem Baum bis zu 200.000 junge Käfer ausfliegen!

Der wirtschaftliche Schaden für den



Borkenkäferbefall 2021 – Gaderschlucht - Onach

Waldbesitzer entsteht durch die Wertminderung des Holzes.

Bedingt durch das Berggebiet und die Hanglage sind bei uns ein Großteil der Flächen als Schutzwälder ausgewiesen.

Das flächige Absterben von Fichtenwäldern führt vor allem in diesen Gebieten zu einem Sicherheitsproblem für darunterliegende Infrastrukturen. Das primäre und prioritäre Ziel der Forstbehörde ist die ständige Überwachungs- und Beratungstätigkeit.

Ziel ist die frühzeitige Erkennung von Borkenkäferbefall in den Frühjahrs- und Sommermonaten, um durch gezielte Beratungen der Waldeigentümer und Holzschlägerungsunternehmer, sowie in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Fernheizwerken rechtzeitig reagieren zu können.

Durch gezielte Maßnahmen kann seine rasante Entwicklung punktuell gebremst werden.

Neu befallene Bäume sollen rechtzeitig geschlägert und aus dem Wald abtransportiert werden.

Eine Alternative für schwer zugängli-

che Gebiete ist eine maschinelle Bearbeitung der Rinde von befallenen Bäumen, sodass die sich entwickelnden Jungkäfer absterben, indem die Saftzufuhr unterbunden wird.

Im Einzelfall kann auch das Belassen von bereits abgestorbenen Bäumen sinnvoll sein.

Sie erfüllen noch wichtige Aufgaben für Tiere, die im Totholz leben und können gesunde Nachbarbäume vor starker Sonnenbestrahlung schützen.

Weiters können die geschädigten Bäume in besonders steilen Gebieten einen Schutz vor Lawinen bieten.

Ähnliche europaweite Schadereignisse haben gezeigt, dass in den nächsten 3 – 4 Jahren mit einer Verschlimmerung der Situation zu rechnen ist.

Entscheidend für die weitere Entwicklung wird wieder das kommende Frühjahr. Feuchtes, kaltes Wetter behagt dem Borkenkäfer überhaupt nicht. Trockene Kälte bis -20°C macht ihm nichts aus, weil er durch die Bildung von Alkohol eine Art Frostschutzmittel einlagern kann.

Die Förster überwachen die Entwicklung der Käfer auch mit speziellen Pheromonfallen, um einen Überblick über den Zeitpunkt des Fluges und Anhaltspunkte über eine Massenvermehrung zu bekommen. Zur Bekämpfung dienen diese nicht.

Ansprechpartner für die betroffenen Waldeigentümer ist die Forststation, welche gemeinsam mit dem Besitzer, eine Einzelbeurteilung für die jeweils zu treffende Maßnahme abgibt. Geschlägertes Schadholz muss zeitnah aufgearbeitet und aus den Wäldern abtransportiert werden.

Dies ist Voraussetzung für die Bringungsprämie. Die Gesuchstellung ist voraussichtlich bis 31.07.2022 möglich.

Dieser kleine Käfer führt uns wieder mal vor Augen, wie hilflos wir Menschen teilweise gegenüber Naturereignissen sind. Er zeigt uns aber auch, dass es in der Natur keine einfachen Zusammenhänge gibt, weil alles vernetzt ist.

*Stefan Schwingshackl
Forststation Bruneck*

Temperatur und Niederschläge

20. Dezember 2021 - 20. Januar 2022

Nach dem 20. Dezember herrschte schönes Wetter bei klirrenden Temperaturen. An mehreren Tagen gab es Dauerfrost. Ab dem 24. Dezember sanken die Temperaturen etwas weniger tief. Besonders mild war es auf den Bergen, während im Tal die kalte schwere Luft liegen blieb. Nach Weih-

nachten setzte Tauwetter ein. Am 29. Dezember fiel etwas Regen, an den folgenden Tagen gab es lang anhaltenden Nebel.

Ab Neujahr war es wieder schön mit einigen Wolken. Am 5. Jänner fiel Regen vermischt mit Schnee. Die Folge waren vereiste Wege und Plätze.

Dann setzte sich ein mächtiges Hoch durch und bescherte uns viel Sonnenschein untertags und sternklare Nächte mit tiefen Morgentemperaturen. Niederschlag war keiner mehr zu verzeichnen.



Friedhof – Konzessionsgebühr 2022

Das Programm zur Verwaltung der Gräber im Friedhof von St. Lorenzen war nicht mehr zeitgemäß und schwerfällig. Daher haben wir uns nach neuen Möglichkeiten umgeschaut. Mit Hilfe der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen und den Technikern des Gemeindenverbandes konnten wir eine gute Lösung finden. Corona hat zwar alles etwas hinausgezögert, aber nun sind wir auf der Zielgeraden. Unsere fleißigen Mitarbeiter versuchen alle Daten auf den neuesten Stand zu bringen. Dazu brauchen wir auch Ihre Unterstützung.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass bis 31.03.2022 die Konzessionsgebühr für das Jahr 2022 fällig ist.

Sie werden ersucht, den Betrag auf das **Konto der Pfarrei zum Hl. Laurentius -Friedhofskomitee** bei der Raiffeisenkasse St. Lorenzen zu überweisen.

IBAN: T13V 08035 58820 000301200739

Zahlungsgrund: Konzessionsgebühr 2022 Grab Nr. (Angabe der Grabnummer)

Grabgebühren 2022 für Sarg- und Urnengräber:

Kindergrab	Euro 5,00
Erwachsenengrab bis 1Meter	Euro 15,00
Erwachsenengrab größer als 1Meter	Euro 20,00
Arkadengrab (halbe Arkade)	Euro 20,00
Arkadengrab (ganze Arkade)	Euro 30,00
Urnengrab zwischen den Arkaden	Euro 15,00

Für all jene, welche einen Dauerauftrag (Mandat) abgeschlossen haben, wird der fällige Betrag automatisch innerhalb 31.03.2022 von ihrem Konto abgebucht.

All jene, welche noch keinen Dauerauftrag (Mandat) abgeschlossen haben, ersuchen wir, dies in die Wege zu leiten. Das dafür nötige Formular liegt im Pfarrwidum auf und ist während der Öffnungszeiten (Freitag von 09:00 bis 10:00 Uhr) dort erhältlich. Beim Ausfüllen ist ihnen ein Mitarbeiter der Pfarrei behilflich.

Für das Friedhofskomitee
Reinhard Kammerer



Schadstoffsammlung

Termin: Dienstag, 1. Februar
Zeit: 13:30 – 14:30 Uhr
Ort: Onach, Gasthof Onach

Termin: Dienstag, 1. Februar
Zeit: 14:45 – 15:45 Uhr
Ort: Montal, Kirchplatz

Vermietung einer Wohnung im Widum von Hl. Kreuz

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass im Widum von Hl. Kreuz eine Wohnung für eine Person, zur Vermietung gelangt. Die Ansuchen sind bis zum 25.02.2022 einzureichen. Die Miete wird aufgrund des Landesmietinses errechnet. Nähere Informationen erteilt das Vermögensamt der Gemeinde (Frau Stefanie Marcher, Tel. 0474/470523, email: stefanie.marcher@stlorenzen.eu).

Stefanie Marcher
Vermögensamt

Vermietung eines Autoabstellplatzes in der Tiefgarage Rathaus

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass ab 01. März 2022 ein Parkplatz in der Tiefgarage des Rathauses zur Vermietung verfügbar ist. Die monatliche Miete beträgt 50,00 Euro. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 6 Jahren. Die Ansuchen sind bis zum 25. Februar 2022 im Vermögensamt, bei Frau Marcher Stefanie abzugeben, welche ebenso für nähere Informationen zur Verfügung steht (Tel. 0474/470523, email: stefanie.marcher@stlorenzen.eu).

Stefanie Marcher
Vermögensamt

Langlauf- und Eislaufvergnügen im Sportpark Reischach

Im letzten Winter waren sie begehrte Plätze für die sportliche Tätigkeit - die Langlaufloipe, der Eisring und der Eishockeyplatz im Sportpark Reischach. Im Lockdown war es für Einheimische und besonders Familien ein wertvolles Angebot für gesunde Winteraktivitäten. Diese Begeisterung und die Wichtigkeit einer gesunden Freizeitgestaltung hat den Tourismusverein dazu bewogen, jetzt einen großen Schritt zu machen, viel Geld in die Hand zu nehmen und zu investieren, um eine professionelle Schneezubereitung in kürzester Zeit zu ermöglichen.

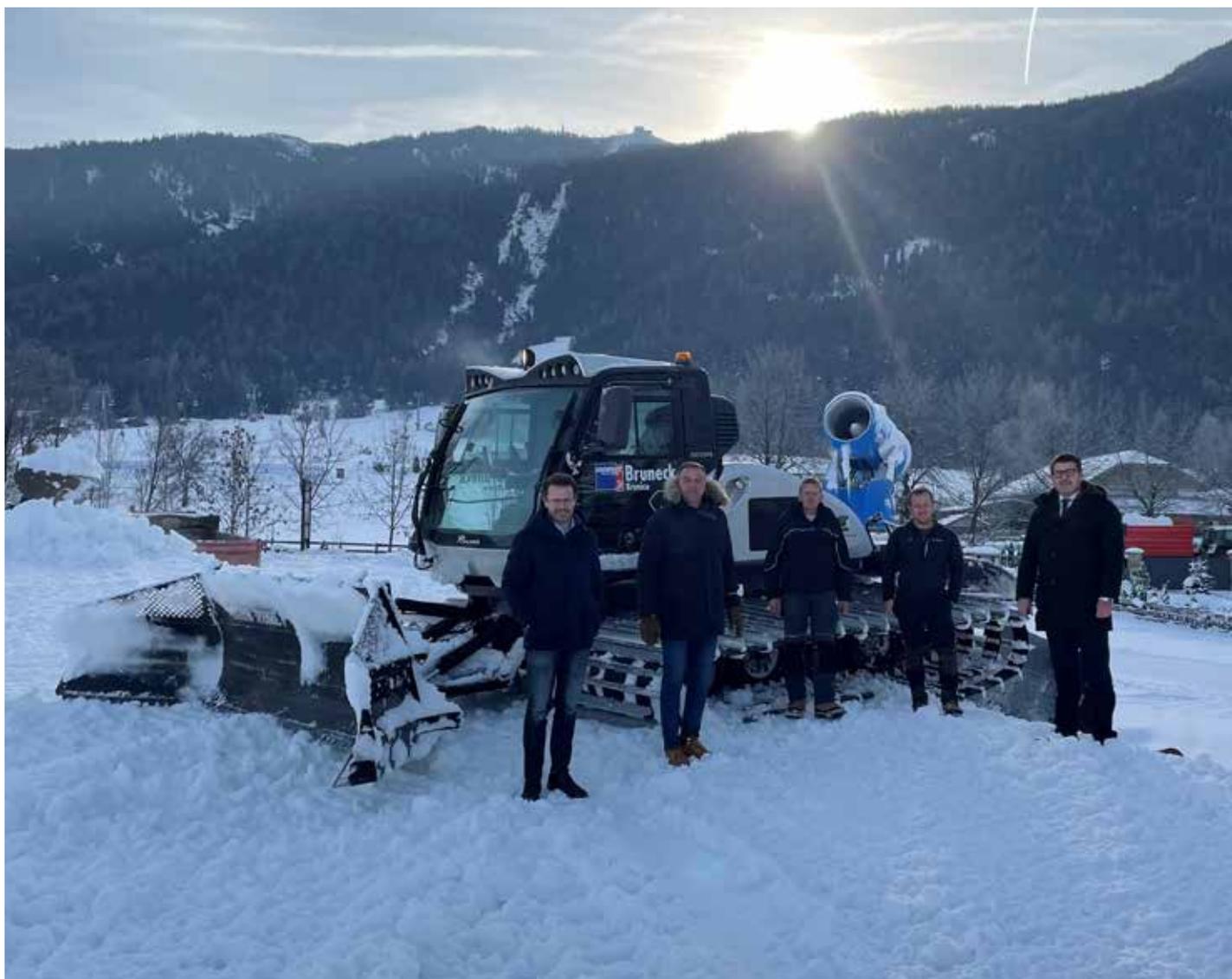
So wurden auf einer Länge von 500 Metern eine neue Wasserleitung verlegt, neue Schächte angelegt und eine neue Schneekanone sowie zwei Türme angekauft. Nun sind insgesamt sechs Schneekanonen aktiv. Somit war man für das Projekt „Be-

schneigung der Loipen“ für diesen Winter bestens gerüstet und die Loipe konnte jetzt schon nach 3 Wochen bis nach Stefansdorf in Betrieb genommen werden. Die Loipe ist täglich bis 20 Uhr am Abend für Langläuferinnen und Langläufer aus nah und fern

geöffnet und kostenlos nutzbar. Auch der Eisring sowie der Eislaufplatz sind in Betrieb und kostenlos nutzbar.

Der Bürgermeister der Gemeinde St. Lorenzen, Martin Ausserdorfer, zeigte sich erfreut über dieses gemeinsame Projekt und dankte allen Partnern für die Zusammenarbeit, im Speziellen auch den Bauern und Grundeigentümern in Stefansdorf für die Genehmigung der Durchfahrt der Loipen. Er betonte, dass sich der Langlaufsport bei den Einheimischen größter Beliebtheit erfreut und es gerade deshalb wichtig ist, diesen gesunden Sport auch für alle kostenlos anbieten zu können.

*Manfred Bodner
Tourismusverein*



Bürgermeister Martin Ausserdorfer zeigte sich erfreut über das gelungene Projekt.

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung.	
Anmeldung ist notwendig!	
Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindeferenten Anmeldung ist notwendig!	
Alois Pallua: Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr
Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 - 10:00 Uhr
Rudolf Dantone: Tel. 348 2648494	Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr
Wilhelm Haller Tel. 340 5107743	Freitag 8:00 - 9:00 Uhr
Manfred Huber Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 - 09:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
Öffnungszeiten Bauhof	vom 1. November bis 31. März: Mittwoch 16:00 – 18:00 Freitag 10:00 – 12:00 vom 1. April bis 31. Oktober: Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr Freitag 7:00 – 10:00 Uhr

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 13
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Öffentliche Arbeiten:	0474 47 05 22
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Weniger Gier – dafür Mäßigung, Verzicht, Sparsamkeit, Zufriedenheit

Wenn man die herrlichen Wintertage im Jänner mit den Minustemperaturen in der Nacht und den für die Jahreszeit gefühlten richtigen Temperaturen bei Tag betrachtet, möchte man meinen, die warnenden Klimaforscher sind Verschwörungstheoretiker. Klimawandel, wenn überhaupt, nicht bei uns!

Tatsächlich ist die Jahresdurchschnittserwärmung das ausschlaggebende Kriterium. Diese ist seit Beginn der Industrialisierung um 1,1°C gestiegen. 197 Länder bzw. ihre politischen Vertreter geben den Wissenschaftlern Recht, dass ein Anstieg der Temperatur um mehr als 1,5°C dramatische Folgen für das Leben auf Mutter Erde haben würde. Daher wurde bereits 2015 in Paris ein Vertrag unterschrieben, um diese 1,5-Grad-Schranke nicht zu überschreiten. Leider ist bis heute fast nichts passiert, kritisiert etwa die Jugend in ihrer Bewegung Friday for Future.

Bei uns wird der Klimawandel an den Gletschern sichtbar, denen man beim Schmelzen zuschauen kann.

Im Vergleich zum Thwaites-Gletscher in der Antarktis, der die Größe von

ganz Italien und eine Dicke von 1 km hat, sind unsere Gletscher Winzlinge. Allein die Auswirkungen des schnellen Schmelzens dieses Gletschers in geschätzt 10 Jahren sind so dramatisch, dass man andere befürchtete Klimaereignisse gar nicht mehr studieren muss. Wenn der Thwaites mit ein paar benachbarten Gletschern ins Meer übergeht, werden die Weltmeere um drei Meter steigen, so zeigt es die International Thwaites Glacier Collaboration in ihrer Simulation: https://www.youtube.com/watch?v=dnD_4dqq4jo

Gefragt ist hier die Politik, nur sie kann schnell Wesentliches ändern. Und dass sie es könnte, zeigt sie in den letzten beiden Jahren mit Lockdowns und verschiedenen Beschränkungen. Durch Gesetze können Klimakiller gestoppt werden. Die Verantwortung liegt aber auch bei jedem Einzelnen.

Je größer die Struktur, das Unternehmen, der Betrieb, umso größer die Möglichkeiten. Jeder kann seine Arbeits- und Lebensweise bewusst unter die Lupe nehmen und auf Nachhaltigkeit überprüfen, sich informieren. Wir sollten uns wieder besinnen auf die Tugenden früherer Generationen: weniger Gier – dafür Mäßigung, Verzicht, Sparsamkeit, Zufriedenheit.

Zurück zum Gletscherschwund. Die Zusammenhänge zur Klimaerwärmung sind global. So tragen die Menschen in Europa durch ihre Lebensweise wesentlich zur Rodung des brasilianischen Regenwaldes, der Lunge unserer Erde, bei. Italien bildet keine Ausnahme im Staatenkanon. Laut <https://de.statista.com/> bräuchte es knapp 3 Erden, würde jeder Mensch auf der Erde so viele Ressourcen verbrauchen wie Italien. Und wo wir Südtiroler liegen, die täglich etwa einen halben Hektar Grund versiegeln, lässt sich leicht berechnen. Die Arbeitsgruppe Klima und Umwelt setzt sich auf Gemeindeebene für Nachhaltigkeit ein und hofft auf möglichst große Unterstützung durch Politik, Tourismus, Wirtschaft – und jeden Einzelnen.

*Richard Kammerer
Arbeitsgruppe Umwelt und Klima*

Geburtstage im Februar 2022*

80 Jahre (1942)

Gräber Helmut

85 Jahre (1937)

Breitwieser Franz

Hintner Erica Maria, verh. Frena

Huber Josef

Oberfrank Walburga, Witwe

Oberlechner

Rieder Konrad

86 Jahre (1936)

Mair Maria Anna, Witwe Frena

88 Jahre (1934)

Gianotti Ingeborg, Witwe Hellweger

93 Jahre (1929)

Oberhofer Carlo

94 Jahre (1928)

Liensberger Josef

Geburten

KOSTNER Jannik

REGENSBERGER Alex

KLOTZ Leni

MOLLING Rosa

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Gespräch mit Reinhard Kammerer

Reinhard Kammerer lebt mit seiner Familie in Stefansdorf und ist ein viel beschäftigter Mensch. Der pensionierte Lehrer ist seit 40 Jahren im Pfarrgemeinderat tätig (viele Jahre als Präsident), ist seit Jahren im Feuerwehrbezirk Unterpustertal tätig und seit 2014 dessen Präsident und hat kürzlich auch noch die Führung in der Sportschützengilde in St. Lorenzen übernommen. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Reinhard über die verschiedenen Tätigkeiten in seinen ehrenamtlichen Funktionen und gibt uns zudem einen Einblick in deren Tätigkeit.

Nach 40 Jahren im Pfarrgemeinderat wollten Sie bei den vergangenen Pfarrgemeinderatswahlen das Amt an andere abgeben. Warum haben Sie sich trotzdem fürs Weitermachen entschieden?

Ich wollte nicht ganz aufgeben, sondern mich auf einige Tätigkeiten in der Pfarrei beschränken. Im Herbst 2021 waren in den Pfarreien der Diözese Bozen/Brixen die Neuwahlen der Pfarrgemeinderäte angesetzt. Bedingt durch die aktuelle Situation, konnten keine oder nur beschränkt Versammlungen abgehalten werden. So entschieden wir uns durch Aufruf im Pfarrblatt auf Kandidatensuche zu gehen. Persönlich habe ich auch mindestens ein Dutzend Personen gefragt, ob sie nicht bereit wären zu kandidieren. Ein einziges Kärtchen landete im Briefkasten der Pfarrei mit folgendem Inhalt: Lieber Pfarrgemeinderat, danke für die ganze Arbeit und bitte macht weiter.

Alle Mitglieder des scheidenden Pfarrgemeinderates waren darauf bereit noch eine Periode weiter zu machen. Auf Wunsch unseres Pfarrers Franz König übernahm ich dann noch einmal den Vorsitz.

Wie sind Sie zum Pfarrgemeinderat gestoßen und warum haben Sie sich entschlossen, aktiv am kirchlichen Leben mitzuwirken?

Ende der 70er Jahre war ich Leiter der SKJ- St. Lorenzen und Mitarbeiter im Dekanatsausschuss der SKJ. Daher hat mich Pfarrer Andreas Mitlich gefragt, ob ich nicht als Jugendvertreter im Pfarrgemeinderat mitarbeiten möchte. Wir hatten damals eine sehr rührige Jugendgruppe mit



Reinhard Kammerer

ca. 30 bis 40 jungen Menschen, die sich wöchentlich im Keller im Widum getroffen haben. Dort wurde gespielt, gelacht, diskutiert, aber auch Vorbereitungen zur Gestaltung von Gottesdiensten und Wallfahrten für unsere Pfarrei und das ganze Dekanat getroffen. Aus diesen Aktivitäten entwickelte sich auch das Bedürfnis sich mit anderen Jugendgruppen zu vernetzen. Daraus entstand dann der Jugenddienst Bruneck, an dessen Aufbau ich einige Jahre mitarbeiten durfte.

Was sind die Aufgaben des Pfarrgemeinderates?

Der Pfarrgemeinderat unterstützt den Pfarrer in allen Angelegenheiten der Seelsorge. Einige große Themenbereiche zum Beispiel sind: Liturgie,

Katechese, Caritas, Verwaltung, Erhaltung der Kulturgüter usw.

Wie setzt sich der Pfarrgemeinderat zusammen und welche Voraussetzungen braucht man, um Mitglied zu werden?

Der Pfarrgemeinderat ist ein gewähltes Gremium. Alle Pfarrmitglieder ab dem 16. Lebensjahr sind wahlberechtigt und können gewählt werden. Alles was man mitbringen sollte, ist das Interesse aktiv das religiöse Leben in unserer Pfarrei mitzugestalten.

Der Priestermangel ist allgegenwärtig, weshalb immer mehr Laien in der Kirche tätig sind. Wie drückt sich das für Sie und den Pfarrgemeinderat aus?

Durch den Priestermangel in unserer Diözese beschäftigen wir uns neben den alltäglichen Dingen besonders mit der Zukunft der Pfarrei. Wie geht es weiter? Mit welchen Pfarreien wollen wir gemeinsam unsere Ziele erreichen? Was bedeutet das für unsere Arbeit in der Pfarrei? Wie gestalten wir unser Pfarrleben? Viele Gespräche und Sitzungen steigern bestimmt nicht die Motivation. Aber, wenn wir den Weg von einer rein klerikalen Kirche zu einer lebendigen von den Menschen mitgestalteten Kirche gehen wollen, bedarf es auch einiger Anstrengung.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates können nicht alles selbst bewältigen. In unserer Pfarrei haben wir viele gute Mitarbeiter/Innen, die Aufgaben übernehmen und gewissenhaft ausführen. Auch die Vereine sind jederzeit hilfsbereit und unterstützen uns bei vielen Tätigkeiten.

Zusätzlich zum Pfarrgemeinderat haben Sie vor etwa einem Jahr von Walter Thomaser das Amt des Oberschützenmeisters bei der Sportschützengilde übernommen. Welche Aufgaben und Tätigkeiten sind mit diesem Amt alles verbunden?

Am Schießstand von St. Lorenzen bin ich schon einige Jahre aktiv dabei. Angefangen habe ich als Schießlehrer bei der Ausbildung der Jungjäger. Bei der letzten Wahl wurde ich zum Oberschützenmeister der Sportschüt-

zengilde von St. Lorenzen gewählt. In meiner Funktion stehe ich dem Verein vor und kümmere mich um unsere Mitglieder und die Schießsportanlagen. Besonders fördern möchte ich den Schießsport bei Kindern und Jugendlichen. Eine große Herausforderung sind die Schießsportveranstaltungen auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene.

Neben dem Schießsport kommen auch andere Organisationen, um auf unseren Anlagen zu trainieren (Jäger, Biathleten, usw.).

Die Sportschützengilde ist auch Mitglied im nationalen Schießsportverband UITS. Dadurch haben wir auch institutionelle Aufgaben bei der Ausbildung zum Umgang mit Waffen zu erfüllen. Wir organisieren Kurse zu den gesetzlichen Grundlagen und der Handhabung der verschiedenen Feuerwaffen. Speziell ausgebildete Schießlehrer unterstützen die Interessierten bei ihren Übungen. Als Abschluss der Kurse legen die Kandidaten bei uns eine Prüfung ab. Mit diesem Dokument können sie dann bei der Quästur um einen Waffenpass ansuchen.

Förster, Dorfpolizisten und Jagdaufseher müssen in periodischen Abständen Übungsschießen durchführen und erhalten den obligatorischen Nachweis von uns.

Wir führen auch Kurse für die Jägerprüfung durch.

Bei den normalen Öffnungszeiten arbeiten am Schießstand bis zu 15 Mitarbeiter. Wenn Veranstaltungen abgewickelt werden, können es auch um einige mehr sein.

Der Schießstand in St. Lorenzen wurde kürzlich generalerneuert. Was bietet der Schießstand den Laien, professionellen Sportschützen, Jägern und verschiedenen Berufsgruppen?

Der Schießsport wird oft in ein schiefes Licht gerückt. Wer sich mit dieser Sportart auseinandersetzt weiß, dass es dazu sehr viel Disziplin, Körperbeherrschung, Reaktionsfähigkeit, Konzentration und Ausgeglichenheit braucht.

Wer sich für diesen Sport begeistert

bzw. aus dienstlichen Gründen sich aus- und weiterbilden möchte, findet auf unseren Anlagen modernste Übungsbedingungen und professionelle Hilfe durch unsere Mitarbeiter.

Daneben sind Sie seit 2014 auch Präsident des Feuerwehrbezirkes Unterpustertal. Was sind dort Ihre Aufgaben?

Im Bezirksfeuerwehrverband habe ich schon längere Zeit in verschiedenen Funktionen mitgearbeitet. Lange Zeit war ich als Stabshelfer bei Großeinsätzen tätig. Dann war ich einige Zeit Funkbeauftragter, Bezirkslehrgangsbeauftragter und Abschnittsinspektor. 2014 wurde ich zum Bezirksfeuerwehrpräsident gewählt. Das war für mich eine große Ehre, aber auch eine Herausforderung. Der Bezirk Unterpustertal gehört zu den größten des Landes und betreut 48 Feuerwehren mit über 2200 aktiven Feuerwehrleuten und 25 Jugendgruppen. Meine Aufgabe ist es u.a. die Feuerwehren zu beraten, sie im Landesfeuerwehrausschuss zu vertreten, zu koordinieren, die Führung der Bezirksleitstelle bei Großeinsätzen, Alarmpläne abzustimmen, Vorschläge für Aus- und Weiterbildung zu machen, neue Herausforderungen zu erkennen, zukünftige Einsatzszenarien zu bewerten und entsprechende Pläne zu erstellen, Gutachten für die Finanzierung von Gerätschaften zu erstellen, an den Jahreshauptver-

sammlungen der Feuerwehren teil zu nehmen und bei Veranstaltungen den Bezirk zu vertreten. Dabei unterstützen mich mein Stellvertreter, der Bezirksfeuerwehrenspektor, acht Abschnittsinspektoren, der Bezirksjugendreferent, der Bezirksfeuerwehrarzt, die Schriftführerin und der Kassier.

Wie schaffen Sie es, diese Tätigkeiten alle unter einen Hut zu bringen?

Natürlich ist es nicht immer leicht alles unter einen Hut zu kriegen. Unser Sohn braucht ja auch meine besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Ohne die Hilfe und das Verständnis der ganzen Familie, besonders meiner Frau Margit, wäre diese Arbeit nicht möglich. Vieles kann man planen, aber bei der Feuerwehr (Einsätze) und in der Pfarrei (Beerdigungen) gibt es Situationen, die nicht planbar sind. Da muss man schon improvisieren können.

Welchen Interessen gehen Sie abseits von Ihren ehrenamtlichen Verpflichtungen und wenn es die Zeit erlaubt nach?

An erster Stelle stehen natürlich meine Frau und meine beiden Kinder. Mit Leidenschaft gehe ich aber auch gerne zur Jagd. Wenn ich dann das Erlegte selbst zubereite und meiner Familie ein köstliches Mahl servieren kann, bin ich ein zufriedener und glücklicher Mensch.

hpm



Reinhard mit Margit, Stefan und Karolin

Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr St.Lorenzen

Wie bereits 2020 war auch das vergangene Jahr 2021 für die Feuerwehr von St. Lorenzen wiederum von der Coronapandemie und dessen Folgen stark beeinflusst. Trotz der teilweise erheblichen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen konnte die Einsatzbereitschaft zu 100% aufrechterhalten und jederzeit garantiert werden. Mit insgesamt 165 abgearbeiteten Einsätzen war dies wiederum ein sehr intensives Jahr.

Die Einschränkungen, die mehr oder weniger über das ganze Jahr anhielten betrafen neben der Reduzierung der persönlichen Kontakte in erster Linie die Einschränkung der Übungstätigkeit und sämtlicher Tätigkeiten, die nicht im direkten Zusammenhang mit Einsätzen und der Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit stehen. Leider hat auch die sonst immer sehr rege Tätigkeit der Jugendfeuerwehr wiederholt unter den Einschränkungen gelitten. Nichtsdestotrotz wurden von den zwölf Mitgliedern der Jugendfeuerwehr unter der Leitung von Benjamin Frena und Fabian Leitner 180 Stunden für die Ausbildung und weitere 60 Stunden für die Jugendarbeit geleistet. Stark eingeschränkt werden mussten wiederum auch einige der beliebten kameradschaft-

lichen Veranstaltungen. Einzig die inzwischen zur Tradition gewordene Grillfeier im Sommer konnte unter Auflagen abgehalten werden. Leider war es durch die sich ständig ändernden Auflagen nicht möglich Festveranstaltungen oder Abholaktionen durchzuführen.

Die Einsatztätigkeit der Feuerwehr St. Lorenzen war auch im vergangenen Jahr sehr umfangreich. Die Einsätze erstreckten sich dabei über sechs Brandeinsätze, 17 Verkehrsunfälle, 63 Einsätze wegen Naturgefahren, Hochwasser und ungewöhnlicher Wetterereignisse, 30 Einsätze für Türöffnungen und Einsätze an technischen Anlagen und 21 Einsätze im Zusammenhang mit Tierrettung und Insektenbekämpfungen, Beihilfe für den Rettungsdienst bei Per-

sonenrettungen, Auspumpen von überfluteten Kellerräumen und anderer technischer Hilfeleistungen. Ein Schwerpunkt der Einsatztätigkeit im vergangenen Jahr bildete neben den beiden Großbränden im Lagerbereich der PRA Recyclinganlage, sowie bei einem Wohnhaus in Hörschwang wiederum die zahlreichen Verkehrsunfälle und die Unwettereinsätze im Sommer. Hierbei vor allem und zum wiederholten Male die Überflutungen im Bereich Hl. Kreuz und Gewerbegebiet entlang der Bruneckerstraße, die unter den Folgen des zumeist spontan und überdurchschnittlich schnellen Anstiegs des Wasserpegels der Hochwasser führenden Rienz zu leiden haben, da das Wasser nicht mehr abfließen kann und sich notgedrungen in den tiefer gelegenen Bereichen wie Kellerräumen, Hallen und Garagen sammelt. Die Folge war, dass wiederum zahlreiche überflutete Keller- und Lagerräume der Reihe nach, auch mit Hilfe der Nachbarwehren, ausgepumpt werden mussten. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren verliefen die ersten Schneefälle im Spätherbst recht harmlos, sodass ein Eingreifen der Feuerwehr hier nur sporadisch benötigt wurde. Weiterhin bildeten die umfangreichen Vorbeugemaßnahmen in Bezug auf die Ausbreitung und Übertragung des Coronavirus, speziell bei Einsätzen mit Patienten oder/und Verdachtsfällen, die zusammen mit dem Rettungsdienst abgewickelt wurden, eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Die persönliche Schutzausrüstung sowie die diversen Hygienemaßnahmen und dessen Anwendung mussten an die sich laufend ändernden Situationen angepasst werden. Ergänzend zur umfangreichen Einsatztätigkeit scheinen in der Statistik für das Jahr 2021 auch 36 Übungen auf, wovon 33 Übungen wegen der geringeren Teilnehmerzahl als Gruppenübungen, davon sieben Übungen als Atemschutzübungen, abgehalten wurden. Eine der wesentlichen Übungen war der Lokalausganschein und die Begehung des neuen Tun-



Die Jugendfeuerwehr in Aktion



Die Feuerwehr St. Lorenzen beim Brand in der Recylinganlage

halb regelmäßig das Sandsacklager aufgefüllt wird, was immer mit viel Arbeit verbunden ist, da das Befüllen der Sandsäcke von Hand erfolgt. Gedankt sei an dieser Stelle der Firma Huber & Feichter, die jeweils das Areal und den Sand zur Verfügung stellt. Alles in allem kann das abgelaufene Jahr als sehr herausfordernd betrachtet werden. Dank des guten kameradschaftlichen Zusammenhaltes innerhalb der Wehr, der hervorragenden Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen, den Behörden, dem Gemeindebauhof und der Gemeindeverwaltung konnten alle an die Feuerwehr herangetragenen Herausforderungen bewältigt werden. Die Feuerwehr ist stets bemüht, dass ihre Leistungen nicht nur von den jeweils Betroffenen, sondern von der gesamten Dorfbevölkerung positiv wahrgenommen werden, was sich wiederum in den vielen ermunternden Rückmeldungen und der hohen Spendenbereitschaft widerspiegelt.

*Kdt.Stv. Peter Rieger
Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen*

nels der Einfahrt ins Gadertal, wobei die Sicherheitseinrichtungen und der Fluchtstollen begutachtet wurde. Um für den Ernstfall gerüstet zu sein werden auch im heurigen Jahr einige Übungen im Innen- und Außenbereich des Tunnels notwendig werden. Der Besuch von Ausbildungskursen an der Landes-Feuerwehrschule ist ebenfalls fixer Bestandteil der Übungs- und Ausbildungstätigkeit der Feuerwehr. Hierbei konnte mit 11 Lehrgangsteilnehmern gegenüber dem Jahr 2020 wieder eine Steigerung verzeichnet werden. Umfangreich wie immer gestalten sich die diversen Arbeiten für Reparaturen und Instandhaltung der Fahrzeuge und Geräte sowie die Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten in der Halle. Für die Feuerwehr St. Lorenzen ist es stets ein Anliegen auch für Hochwassereinsätze gerüstet zu sein, wes-

Danke für die Spendenbereitschaft

Die Feuerwehr von St. Lorenzen möchte sich bei allen bedanken, die durch ihre Spende, sei es bei der letztthin durchgeführten Kalenderaktion wie auch bei sonstigen Gelegenheiten die Arbeit der Feuerwehr finanziell unterstützen und so einen wertvollen Betrag leisten, die Dienste in der gewohnten Form aufrecht zu erhalten.

Erinnert sei an dieser Stelle auch an die Möglichkeit der indirekten Spende über die Zuweisung der 5 Promille bei der Steuererklärung, die keinen zusätzlichen Abzug bei der Steuer, sondern nur eine gezielte Verwendung vorgibt. Hierzu reicht es bei der Steuererklärung im vorgesehenen Feld die St.-Nr. 92006590217 anzugeben

Darüberhinaus können Geldspenden im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgesehenen Höhe bei der Steuererklärung geltend gemacht werden. Hierzu ist jedoch eine Bestätigung der Banküberweisung oder/und eine Spendenbestätigung der Feuerwehr erforderlich. Die Spendenbestätigung stellt die Feuerwehr auf Anfrage aus.

*Kdt.Stv. Peter Rieger
Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen*

Musikkapelle hat neuen Vorstand

Die Musikkapelle St. Lorenzen hat einen neuen Vorstand gewählt. Dietmar Demichiel, der bisherige Obmann-Stellvertreter, ist der neue Obmann. Er übernimmt damit die Leitung der Kapelle von seinem Vorgänger Philipp Kofler, der sich nach 2 Amtsperioden nicht mehr der Obmannwahl stellte und nun als Demichiels Stellvertreter im Vorstand sitzt.



Matthias Pueland (links) und Franz Willeit haben 2021 bei keiner Probe und keinem Auftritt gefehlt.

Noch gerade rechtzeitig – bevor die Coronaregeln für Versammlungen von Vereinen neuerlich verschärft wurden – hat die Musikkapelle St. Lorenzen am vergangenen 14. Jänner ihre obligatorische Jahreshauptversammlung abgehalten. Das Tragen einer FFP2-Maske und ein obligatorischer Nasenflügeltest waren die Voraussetzung für die 47 Mitglieder, die an der Versammlung in Präsenz teilgenommen haben. 12 Mitglieder waren durch eine schriftliche Vollmacht vertreten.

Der scheidende Obmann Philipp Kofler bedankte sich bei seinen engsten Mitarbeitern Dietmar Demichiel und Stefan Weissteiner, bei den Vorstandsmitgliedern und allen Musikant*innen für die Unterstützung und Mitarbeit. Einen besonderen Dank richtete er an den Schlagzeuger Franz Willeit und den Trompeter Matthias Pueland. Beide haben im Vorjahr bei keiner der 38 Teil- und Gesamtproben gefehlt und waren auch bei allen 19 Auftritten dabei.

Coronabedingt war 2021 ein „ruhigeres Jahr“. Auffallend war zudem, dass 16 von 19 Mal bei kirchlichen Anlässen gespielt wurde und die Kapelle allein davon zu 5 Beerdigungen ausgerückt ist. Auch wenn es wohl zu ei-

ner der ehrenvollsten Aufgaben zählt, Musikanten oder deren Angehörigen musikalisch die letzte Ehre zu erweisen, so wird das Vereinsjahr 2021 wohl auch diesen (traurigen) Rekord in der mehr als 200-jährigen Vereinsgeschichte für sich verbuchen. Als letzte Amtshandlung begrüßte Philipp Kofler den Schlagzeuger Johannes Berger, den Tubisten Georg Steger und die beiden Marketenderinnen Sophie Gasser und Laura Nocker als neue Mitglieder der Kapelle und wünschte ihnen „viel Spaß und Ausdauer“. Gleichzeitig verabschiedete er den Flötisten Herbert Wolfsgruber. Er spielte 44 Jahre in der Kapelle, saß eine Zeit lang als Schriftführer im Vorstand, wohnt seit 2003 mit seiner Familie in Issing und ist mittlerweile rund 18 Jahre lang zu den Proben und Auftritten nach St. Lorenzen gependelt.

Die anstehenden Neuwahlen leitete Walter Gatterer als Wahlpräsident, unterstützt von Miriam Wisthaler und Anton Steger als Stimmzähler. Die 7 Wahlgänge wurden erstmals nicht per Stimmzettel, sondern per App über das Smartphone abgewickelt und ergaben folgendes Ergebnis:

Obmann: Dietmar Demichiel (neu in dieser Funktion)
 Obmann-Stellvertreter: Philipp Kofler (neu in dieser Funktion)
 Jugendleiter: Martin Kolhaupt
 Kassier: Stefan Weissteiner
 Schriftführer: Matthias Pueland
 Zeugwarte: Tobias Lantschner und Mathias Steinhauser (beide neu im Vorstand)
 Beiräte: Elias Sieder, Barbara Niederegger (neu), Carolin Denicoló (neu)
 Dietmar Gasser und Sarah Stoll Kofler wurden mit der Rechnungsprüfung dieser Amtsperiode beauftragt.

*Für die Musikkapelle
Stephan Niederegger*



Der neue Vorstand der MK St. Lorenzen: Musikobmann Dietmar Demichiel (vorne rechts) mit den Vorstandsmitgliedern (vorne v.l.) Matthias Pueland, Martin Kolhaupt, Philipp Kofler sowie (hinten v.l.) Stefan Weissteiner, Elias Sieder, Tobias Lantschner, Barbara Niederegger und Carolin Denicoló – im Bild fehlen Kapellmeister Jakob Augschöll und Mathias Steinhauser

60. Todestag von Anton Gostner

Die Schützenkompanie St. Andrä und der Schützenbezirk Brixen luden anlässlich des 60. Todestags von Anton Gostner, Schützen aus Nah und fern ein. Mit dabei auch eine Abordnung der Michelsburger Schützenkompanie St. Lorenzen.

Vor 60 Jahren verstarb der 5 – fache Familienvater aus St. Andrä an den Folgen der Folterungen im Bozner Gefängnis an einem Herzinfarkt.

Um an diese Gräueltaten zu gedenken, versammelten sich Schützen, Marketerinnen, Ehrengäste und die Hinterbliebenen von Anton Gostner, vor der Pfarrkirche in St. Andrä. Der Gottesdienst wurde von Priester Fabian Tirler zelebriert. In der Predigt ermahnte der Geistliche zur Versöhnung und zum Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen.

Bürgermeister Peter Brunner erinnerte an die harten Zeiten, die von Unsicherheit, Hass und Angst geprägt worden sind. Er erwähnte den ehemaligen Österreichischen Bundeskanz-

ler Bruno Kreisky, der zu sagen pflegte: Lernen Sie Geschichte. Mit diesen Worten ermutigte er die zukünftigen Generationen, die Geschichte und das Vergangene nicht in Vergessen-

heit geraten zu lassen. Bürgermeister Brunner bedankte sich auch bei den Freiheitskämpfern für deren Mut, denn ohne sie würde es keine Autonomie geben.

Zum Abschluss bedankte sich ein Sohn von Anton Gostner für das zahlreiche Erscheinen und für die exakte Ehrensalue der Schützenkompanie St. Andrä.

Martin Scheiber
Michelsburger Schützenkompanie



V.l.n.r.: Hauptmann Leonhard Hochgruber, Martin Scheiber, Alex Holzer, Christian Hochgruber und Levi Heinrich, vor dem Grab von Anton Gostner



WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
Kontakt: service@selgas.eu



www.selgas.eu
 /selgas.eu
 800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

Starke Beteiligung von Lorenzner MusikantInnen beim Bezirksjugendblasorchester Bruneck

Kurz vor Weihnachten führte das Bezirksjugendblasorchester eine zweiteilige Blasorchesterkonzertreihe mit modernen Rhythmen und traditioneller Blasmusik auf. Acht Lorenzner MusikantInnen der Musikkapelle St. Lorenzen trugen zum Gelingen der beiden Konzerte bei.

Das Bezirksjugendblasorchester ist stets ein beliebtes Projekt für JungmusikantInnen unter einem Alter von 30 Jahren, die eine musikalische Herausforderung suchen. Diesmal unter der musikalischen Leitung von Daniel

Niederegger, Bezirkskapellmeisterstellvertreter im Pustertal, Kapellmeister der Musikkapellen von St. Martin Gsies und St. Jakob im Ahrntal sowie ehemaliger Musikant der Musikkapelle St. Lorenzen. Eigentlich

sollte das Projekt sein Diplomkonzert im Vorjahr werden, jedoch kam alles anders und das Projekt musste verschoben werden.

Nach einer ergebnisreichen Probezeit von etwa 2 Monaten im Probelokal der Musikkapelle Stegen gelang es den 60 MusikantInnen aus 22 Musikkapellen des Pustertals die zwei Konzerte zum Besten zu geben. Auch MusikantInnen aus St. Lorenzen nahmen am Projekt teil, darunter Michael Niedermair und Elias Sieder an der Klarinette, Carolin Denicoló und Elias Weissteiner an der Trompete, Martin Kolhaupt und Josef Weissteiner am Horn, Barbara Niederegger am Fagott und Alexander Niederegger am Tenorhorn sowie unser Kapellmeister Jakob Augschöll an der Tuba.

Beidesmal begeisterte das BJBO das Publikum mit schwungvollen Stücken von Jan De Haan, Sepp Tanzer, Philip Sparke und einigen weiteren Komponisten. Das erste Konzert am 23. Dezember in St. Johann und ein besonderes Highlight war für alle JungmusikantInnen das Konzert am 26. Dezember im weihnachtlich geschmückten Gustav-Mahler-Saal von Toblach.

*Martin Kolhaupt
MK St. Lorenzen*



vorne v.l.: Elias Sieder, Judith Oberhammer, Carolin Denicoló und Barbara Niederegger
hinten v.l.: Martin Kolhaupt, Michael Niedermair, Elias Weissteiner, Alexander Niederegger, Josef Weissteiner, Jakob Augschöll und Daniel Niederegger



Das BJBO rockte den Gustav-Mahler-Saal in Toblach

KVW informiert

Das einheitliche Kindergeld: Mit März tritt „assegno unico e universale per figli a carico“ in Kraft

Das einheitliche Kindergeld (assegno unico) des italienischen Staates tritt mit März 2022 in Kraft. Die Höhe der finanziellen Leistung richtet sich nach dem ISEE-Wert und der Zusammensetzung der Familie. Zur Familiengemeinschaft werden die minderjährigen zu Lasten lebenden Kinder sowie Kinder bis zu 21 Jahren mit bestimmten Voraussetzungen gezählt. Das einheitliche Kindergeld beträgt für jedes minderjährige Kind maximal 175 Euro im Monat und maximal 85 Euro im Monat für volljährige Kinder zwischen 18 und 21 Jahren. Familien mit arbeitsunfähigen Kindern haben Anrecht auf eine Erhöhung. Wird kei-

ne ISEE-Erklärung abgefasst, so steht ein Mindestbetrag von 50 Euro für jedes minderjährige Kind zu.

Wird die ISEE-Erklärung über das Steuerbeistandszentrum der KVW Service gemacht, werden auch gleichzeitig die Daten für die Antragstellung für das Kindergeld aufgenommen. Wird keine ISEE-Erklärung gemacht, kann mit dem persönlichen SPID-Zugriff online über das INPS-Portal der Antrag eingereicht werden oder über das Patronat KVW-Acli nach Terminvereinbarung.

Wird der Antrag innerhalb 30. Juni 2022 eingereicht, so stehen die Nachzahlungen ab März 2022 zu.

Das einheitliche Kindergeld ersetzt ab 1. März 2022 die staatlichen Familienleistungen wie das Familiengeld und die Familienzulagen, den sogenannten „Bonus Bebè“, das staatliche Geburtsgeld in der Höhe von 800 Euro und das staatliche Familiengeld vorgesehen für Familien mit mindestens drei Kindern. Die Steuerfreibeträge für Kinder bis zum 21. Lebensjahr werden ab März 2022 wegfallen. Weiterhin angesucht werden kann um den Kita-Bonus. Terminvereinbarung für die ISEE-Erklärung unter www.mycaf.eu

Monika Gatterer
KVW

FRANZ ERSCHEINT IM BESTEN LICHT.

Die lokale Marke für
den freien Strommarkt.

 **CRON
ENERGY**

 info@cronenergy.it  0474 533 533  cronenergy.it

WIRKLICH GIGANTISCH.

Echtes Glasfaser-Internet.



speedy-B Internet

Stadwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

 info@stadwerke.it  0474 533 533  www.stadwerke.it

Ausblick auf das Sommerprogramm im Inso Haus



Auch dieses Jahr gibt es im Inso wieder ein umfangreiches und vielfältiges Sommerprogramm für Jugendliche ab der 1. Mittelschule. Die Aktionswochen werden ähnlich wie letztes Jahr mit verschiedenen Themen, Workshops und Ausflügen gestaltet. Heuer neu ist, dass auch Jugendliche, welche die erste Klasse Oberschule besucht haben, mit dabei sein dürfen.

Die Aktionswochen starten am 04. Juli und enden am 19. August. Es kann wieder zwischen den einzelnen Wochen und Themen gewählt werden. Die Anmeldungen beginnen am Dienstag, 8. März online unter www.insohaus.it.

Das genaue Programm wird demnächst auf der Homepage und in der März Ausgabe veröffentlicht.

Für die Sommeraktionswochen suchen wir für das Betreuungsteam motivierte Betreuer*innen und Praktikant*innen.

Als Betreuer*in solltest du mindestens 18 Jahre alt sein, Freude an der Arbeit mit Jugendlichen haben und im besten Fall Erfahrung und/oder eine pädagogische Ausbildung haben. Außerdem solltest du noch Spaß daran haben, Neues auszuprobieren, bereit sein Aktivitäten selbstständig zu planen und durchzuführen. Trifft das auf

dich zu? Dann bewirb dich!

Als Praktikant*in solltest du mindestens 16 Jahre sein, gerne mehr über die Arbeit mit Jugendlichen erfahren wollen und dabei motiviert und engagiert sein. Solltest du noch bereits Erfahrung mitbringen oder besuchst eine pädagogische Schule, dann melde dich bei uns.

Bewerbungen innerhalb 25. März per E-Mail an insohaus@rolmail.net und weitere Infos unter 3491710355 oder direkt im Inso Haus.

2G im Inso

Laut der aktuellen Verordnung des Landes brauchen Jugendliche ab 12 Jahren ab sofort einen 2G Nachweis, um unser Jugendzentrum zu besuchen.

Durch eine eigene Ermächtigung des Landes sind wir aber befugt, im Bedarfsfall alle Jugendlichen unabhängig vom Impfstatus zu betreu-

en. Wenn du also der 2G-Regel nicht nachkommen kannst und dir trotzdem die Decke auf den Kopf fällt, melde dich bei uns!

Aktionen für 10-13Jährige

Am Freitag ist das Inso von 14.30 bis 17.00 Uhr für die jüngsten Besucher reserviert: Fünftklässler der Grundschule und Mittelschüler. Jeden Freitag gibt es ein spezielles Programm. Freitag 04. Februar: Slime – selbst gemacht! Heute schleimen wir uns so richtig bei dir ein!

Freitag 11. Februar: Ab in die Küche zum Donuts backen.

Freitag 18. Februar: Offener Treff

Freitag 25. Februar: Faschingsfeier. Trotz Maske und Abstand: den Spaß am lustigen Faschingstreiben lassen wir uns nicht nehmen!

Aktionen in den Faschingsferien

Sofern die Corona-Zahlen es zulassen, möchten wir gerne in den Faschingsferien ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche durchführen, mit Ausflügen und einigen Aktionen draußen in der Natur. Genaues geben wir auf unserer FB Seite sowie im Schaukasten bekannt.

Das Weiße Kreuz sucht Freiwillige mit Lebenserfahrung

Helpen kann jeder – egal ob jung oder alt. Ganz nach diesem Leispruch möchte das Weiße Kreuz mit der Kampagne „Startklar“ Freiwillige mit Lebenserfahrung ansprechen und sie für jene Tätigkeitsbereiche im Verein begeistern, die nichts mit Blaulicht oder dringenden Einsätzen am Hut haben.



Der Gedanke an Blaulichteinsätzen und Nachdiensten, den viele mit dem Weißen Kreuz in Verbindung bringen, hält Interessierte zeitlebens davon ab, sich

freiwillig in den Dienst des Nächsten zu stellen. Was dabei leider entgeht, ist, dass die Tätigkeit des Weißen Kreuzes weit über den klassischen Rettungsdienst hinausreicht. Es gibt Bereiche innerhalb des Vereines, die

ihren Anforderungen entsprechen würden und nichts mit Hektik und „Tatütata“ zu tun haben.

Jetzt ist das Weiße Kreuz auf der Suche nach Freiwilligen mit Lebenserfahrung, die Lust und Zeit für diese wichtige Aufgabe haben. „Wir sind fest davon überzeugt, dass die Zusammenführung von Generationen einen enormen Wert für unseren Verein darstellt“, sagt Präsidentin Barbara Siri. „Attribute der älteren Zielgruppe wie Geduld, Lebenserfahrung und Flexibilität ergänzen sich ausgezeichnet mit

den Eigenschaften unserer jungen Mitarbeiter.“

Ziel ist es, dass der Gedanke „Ich bin doch schon zu alt für das Weiße Kreuz“ durch „Ich bin nie zu alt, um anderen zu helfen“ ersetzt wird. Dieses Helfen kann beispielsweise in der Durchführung von Krankentransporten erfolgen. „Dort werden Patienten, die aufgrund ihrer Erkrankung oder Verletzung kein anderes Transportmittel nutzen können, zu geplanten Therapien gefahren. Die Kernaufgabe besteht hier in der Begleitung und Betreuung dieser Menschen auf dem

Weg zu Krankenhäusern oder anderen sanitären Strukturen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico.

Passend sind auch die Langstreckentransporte, bei welchen einiges mehr an Kilometern zurückgelegt werden. Dabei werden meistens verletzte oder erkrankte Urlaubsgäste nach Hause oder in eine Heimatklinik transportiert. Dieser Dienst eignet sich hervorragend für Personen, die gerne im Fahrzeug ganz Europa erkundigen und dabei auch gut und gerne sehr lange Strecken zurücklegen.

Mit der Startklar-Kampagne hofft der Landesrettungsverein vielen Interessierten die Zweifel zu nehmen und freut sich viele neue Gesichter in den Reihen der Freiwilligen willkommen heißen zu dürfen. Die Altersgrenze für Neuaufnahmen bei freiwilligen Helfern liegt bei 65 Jahren. Weitere Informationen zum Projekt Freiwillige mit Lebenserfahrung finden Sie unter www.weisseskreuz.bz.it/startklar oder telefonisch unter 800 11 09 11.

i.A.
hpm

Jugendpartizipation – Finnland Austauschprojekt

Für Jugendliche, die an Formen der Jugendbeteiligung interessiert sind, gibt es die Möglichkeit an einem EU-Leaderprojekt „Opportunities für young people“ teilzunehmen.

Bist du zwischen 16 und 22 Jahre und an Formen der Jugendbeteiligung interessiert, dann melde dich bis Samstag den 07.02. unter vollleben.it. Die Teilnahme an den verschiedenen

Workshops und der Reise nach Finnland ist kostenlos. Ziel des Projektes ist es während der Austauschreisen gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Pustertal und Finnland ein Hand-

buch über mögliche Formen der Jugendpartizipation für die Gemeinden auszuarbeiten. Zudem bleibt auch noch Zeit für viele schöne Erlebnisse in Finnland und Südtirol.

Teilnehmen können 2 Jugendliche aus der Gemeinde St. Lorenzen.

Programm & Termine. unter www.vollleben.it

Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin



Rodelausflug JuKaStL

Am Sonntag, 16. Januar, machten wir von der JuKaStL einen Rodelausflug nach Ellen.

Die Rodeln luden wir auf ein kleines Auto mit Ladefläche. Vier Autos transportierten insgesamt 12 Personen hin und wieder zurück. Wir fuhren bis zum Parkplatz in Ellen. Von dort aus gingen wir zu Fuß die Rodelbahn hinauf bis wir drei kleine Holzhütten sahen. Mit den Rodeln fuhren wir im Tiefschnee zu einer der Hütten hinunter. Jedoch blieben wir mit unserer Rodel immer wieder stecken. Die „Becklan“ hatten da mehr Glück. Sie schafften es bis zu den drei Hütten. Dort angekommen, machten wir erstmal eine kleine Pause und aßen etwas. Später vergnügten wir uns beim Boccia-Spiel. Im Anschluss kletterten wir wieder zur Rodelbahn hoch. Zur Erin-

nerung wurden noch Fotos gemacht. Am späten Nachmittag traten wir den Heimweg an. Wir verluden die Rodeln

und die „Becklan“ und fuhren wieder nach St. Lorenzen zur Schule.

Emma Schwemberger
JuKaStL



Beim Rodeln war der Spaß garantiert.

Dorfkrippe am Kirchplatz

Wir von der Bauernjugend St. Lorenzen haben am 27.11.2021 die Dorfkrippe am Marktplatz aufgestellt.

Die wunderschönen Krippenfiguren wurden von Sandra Graber aus Runggen gebaut und bemalt.

Ein herzliches Vergeltsgott an Herrn Pfarrer König, dass wir die Dorfkrippe vor der Kirche aufstellen durften.

Bedanken möchten wir uns auch bei

Kurt Burchia, der die Beleuchtung für die Krippe installiert hat.

Für die Bauernjugend
Anna Steinkasserer



Beim Aufstellen der Dorfkrippe



Im Bild von links: Andreas, Sonja, Martin, Jakob, Josef, Anna, Fabian, Verena und Joachim

Interessantes vom Katholischen Familienverband

Wir begrüßen alle St. Lorenzener Mitglieder des KFS Südtirol im neuen Jahr und bedanken uns, dass Sie auch heuer wieder Teil der größten Interessensvertretung für die Südtiroler Familien sind. Doch eine Interessensvertretung ist nur so stark wie die Zahl ihrer Mitglieder. Wenn Sie noch kein Mitglied sind, können Sie sich ganz schnell und unkompliziert über die Homepage unter www.familienverband.it anmelden und erhalten für Ihren Mitgliedbeitrag von 15 Euro jährlich eine Reihe von Vorteilen. Für bereits bestehende Mitglieder bietet die Homepage eine neue Funktion. Im neuen Mitgliederbereich „Mein KFS“ können Sie sich registrieren und neben anderen Vorteilen ihre Kinder und Partner eintragen und ihre per-

sönlichen Daten selbständig kontrollieren und verwalten.

Ein weiteres spannendes Angebot des KFS ist die Online-Plattform „Familien-Jolly“. Gerade in diesen Zeiten entstehen für viele Familien Engpässe bei der Kinderbetreuung. Es ist schwierig, kinderliebende und flexible Babysitter zu finden. Die Babysitter-Plattform www.familienjolly.it bietet hierfür eine schnelle Lösung und ermöglicht den praktischen Austausch zwischen Eltern und Babysittern.

Wir hoffen, auch heuer wieder in St. Lorenzen aktiv werden zu können und freuen uns auf ein spannendes und hoffentlich gesundes Familienjahr 2022.

Iris Moosbrugger
KFS

Kleinanzeigen

Mietwohnung

im Zeitraum von April bis November 2022 in St. Lorenzen und Umgebung gesucht.

Tel. 348 7060830

Der Tourismusverein Bruneck

Kronplatz Tourismus sucht für das nächste Jahr einen **Außendienstmitarbeiter** für Arbeiten auf den Wanderwegen und bei den Veranstaltungen in St. Lorenzen. Interessierte melden sich bitte direkt im Tourismusbüro St. Lorenzen telefonisch oder per E-Mail

Tel. 0474 538196

E-Mail: info@st-lorenzen.com

Die **Firma Mair Wilfried GmbH / Zeugschmied** mit Sitz in St. Lorenzen sucht **Schlosserlehrlinge** und **Mitarbeiter** für die Produktion. Bewerbungen bitte an info@mair-wilfried.it oder telefonisch unter **Tel. 0474 474071**.

Für das **Hotel Lanerhof ****s** in Montal suchen wir ortsansässige Mitarbeiter (m/w/d), die täglich mit Freude für unsere Gäste da sind. **Hotelsekretär/in** für das Frontoffice, **Zimmerfrau** - Voll- oder Teilzeit, Jahresstelle mit 5- oder 6-Tage-Woche. Info: kurt@winklerhotels.com - **Tel. +39 348 8255969**

Veranstaltungen

Viehversteigerungen

Dienstag, 15. Februar:

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 1. März:

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Touren und Veranstaltungen des AVS im Februar-März

6. Februar HG – Skitour Langkofelscharte

6. Februar W – Winterwanderung Stuls – Eggergrub Alm

18. Februar J – Samstag - Vollmondrolen

20. Februar W- Winterwanderung Kemater – Alm

26. Februar HG – Samstag – Nostalgieskitour mit der Ortsstelle Terenten Vennspitze Valsertal

6. März W – Winterwanderung Kals Lucknerhaus

Die Teilnahme an den Touren unterliegen den gesetzlich verordneten Bestimmungen bezüglich Corona-Maßnahmen – Maskenpflicht im Bus – 3-GGG – Greenpass erforderlich.

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder

Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Tennis:

Liebe Tennisfreunde, auch heuer bieten wir wieder Frühlings- und Sommertenniskurse für Kinder und Erwachsene an. Weitere Infos beim Tennislehrer Egger Alex unter Nr. 342 706449.

Hallo Kinder,

der Fasching ist bald da!
Bei unserer Bastelidee könnt ihr
euch auf die Feier mit vielen
Faschingskanonen ausrüsten!
Ich habe es selbst
probiert...megaaaaa☺!

Konfettikanone



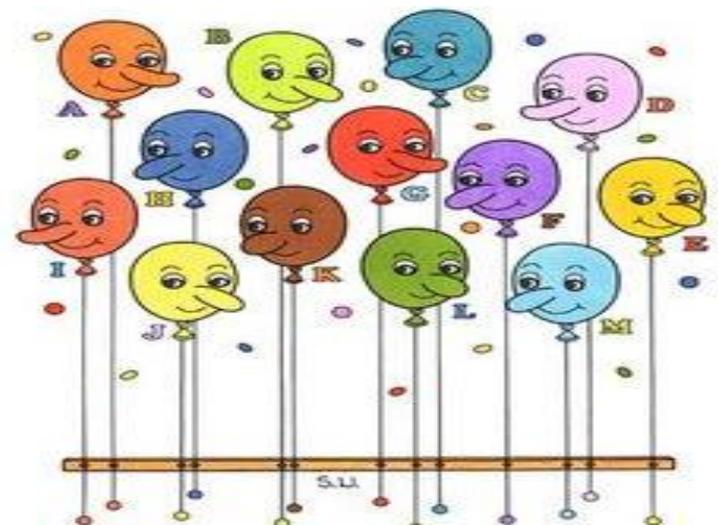
Materialien: Luftballon, Papprolle, Schere,
Wattekugel oder einfach Zeitungspapierkugeln,
Klebestreifen.

Schneide dem Luftballon, wie auf dem Bild, das obere
Ende ab und fixiere ihn mit dem Klebestreifen um die
Papprolle. Schneide kleine Zeitungsstücke und forme
viele kleine Kugeln, umso mehr desto besser.

Schon hast du deine Konfettikanone fertig.

Halt es hoch in die Luft, zieh beim Luftballon und lass
es aus. Viel Spaß!☺

Nur zwei Luftballons haben das gleiche



Gewinnfrage:

Welches Faschingsgesicht hat eine rote
Nase?

- 1) Zauberfee
- 2) Clown

Einsendeschluss ist der 20. Februar.
Viel Glück!

